



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Olaf (Olaus)

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

anmuthigem Grün, rodete mit ihren Genossen die Bäume, und starb nach einem gottseligen Leben ums J. 713.

Molanus erwähnt auch eine h. Wittwe Oda, Gemahlin des aquitanischen Herzogs Boggi und Freundin des h. Hubertus.

St. Adilo,

einer der heiligen Aebte des berühmten Benediktinerklosters Clugni und Zögling des h. Majolus. Das Allerseelenfest am zweiten November führte er zuerst in seinem Kloster ein, und die Kirche machte es allgemein. Er starb im J. 1048, und wird abgebildet als Benediktinerabt mit dem Krummstabe.

St. Olaf (Olaus),

König von Norwegen, einer der eifrigsten Bekenner des Christenthums, das im Norden, Dänemark, Norwegen und Schweden, schwere Kämpfe gegen das Heidenthum zu bestehen hatte, theilweise bis zur Kirchenneuerung. Eben sein Eifer für den Glauben zog ihm den Haß der Großen zu, und er wurde bei Drontheim im J. 1030 verrätherisch überfallen und erdolcht. Er lebt noch in sehr vielen Volksliedern. Abgebildet wird er in königlicher Kleidung, in der Hand den Dolch.

St. Amer (Audomarus),

geboren bei Constanz, begab sich mit seinem Vater ins Kloster Luxeuil, und König Dagobert, der von seinem heiligen Wandel hörte, erhob ihn zum Bischof von Teruanne, wo er theilweise noch Gözendiener befehren mußte, deren Ausrottung ihm endlich gelang. Nach dreißigjährigem Wirken erblindete er, und starb ums J. 680. Abgebildet wird er im bischöflichen Gewande.

St. Anuphris,

gegen das Ende des vierten Jahrhunderts Einsiedler im Herzen der thebaischen Wüste ist uns nur durch den h. Paphnutius bekannt. Dieser erzählt also: daß er eines Tages in die Wüste gegangen, um sich an den frommen Einsiedlern zu erbauen. Tief sei er eingedrungen, ohne ein menschliches Wesen